

ANTRAG

Gremium: Bundesjugendwerk der AWO

Beschlussdatum: 31.03.2018

Tagesordnungspunkt: 7.b) weitere Anträge

A21: Das Jugendwerk gegen Menschenfeinde

1 Die Bundesjugendwerkskonferenz möge folgende Resolution beschließen:

2 Unser gesellschaftliches Klima ist vergiftet. Die große Aufmerksamkeit für die
3 AfD, die „Identitäre Bewegung“ und auch die "Neue Rechte" sind
4 Erscheinungsformen dieser veränderten Stimmung in unserem Land. Rechte Umtriebe
5 verfestigen sich immer weiter und sie sind bis hinein in die bürgerliche
6 Gesellschaft eingesickert und nun auch sichtbar geworden.

7 Die „Neue Rechte“ ist in den 60er Jahren als "Gegenentwurf" zur Neuen Linken,
8 der Studentenbewegung von 1968, entstanden. Kennzeichnend für die „Neue Rechte“
9 ist ihre Abgrenzung von der als rückwärtsgewandt und antiintellektualistisch
10 bezeichneten "Alten Rechten". Sie versteht sich als zukunftsorientierte Elite
11 innerhalb der Rechten sowie als Brücke zur bürgerschaftlichen Mitte.

12 Die „Neue Rechte“ verbindet in ihrer Ideologie nationalistische und
13 menschenfeindliche Vorstellungen mit bürgerlich-konservativen Weltanschauungen.
14 Dazu zählen die Ablehnung des Individualismus, Parlamentarismus,
15 gesellschaftlichen Pluralismus, ein Fokus auf nationale Identität und nationales
16 Selbstwertgefühl und die Neubewertung der deutschen Geschichte. Sie fordert und
17 fördert Vorstellungen des Sozialdarwinismus, Ethnopluralismus (Apartheid,
18 Separatismus) und geht von einer anthropologischen Ungleichheit
19 ("Differenzierungslehre") von „Rassen“ und „Völkern“ aus. Die Arbeiterwohlfahrt
20 und das Jugendwerk der AWO dürfen schon aufgrund ihrer eigenen Geschichte nicht
21 dabei zusehen, wie die Rechte von Minderheiten beschnitten werden und sich das
22 gesellschaftliche Klima gegen Schutzsuchende und Andersdenkende richtet. Dies
23 sind die Vorboten der Barbarei, der wir uns entgegensetzen haben.

24 Aus diesem Grund setzen wir uns intensiv mit den genannten menschenfeindlichen
25

Gruppierungen und Akteuren auseinander und gehen auf Konfrontation.

26 Wir, die Jugendwerke der AWO, treten rechten und menschenfeindlichen Umtrieben
27 entschieden entgegen. Wir werden sie bekämpfen, wo immer nötig, um in einer
28 solidarischen, emanzipierten, akzeptierenden, freien, gleichen und gerechten
29 Welt leben zu können.

Begründung

Die Resolution benötigt keine Begründung.

Kindgerechte Fassung

30 In unserer Gesellschaft stimmt etwas nicht mehr. Schon lange versuchen einige
31 Menschen unsere Gesellschaft zu verändern. Sie möchten wieder offen darüber
32 reden können, warum sie Fremde nicht mögen und sie möchten andere Ansichten und
33 Meinungen unterdrücken. Sie wollen, dass nur ihre Meinung gehört wird und als
34 richtig angesehen wird.

35 Da wir als Jugendwerk der AWO aus der Geschichte wissen, dass es nicht gut ist,
36 Menschen Rechte wegzunehmen oder sie als weniger wert zu erklären, stellen wir
37 uns gegen diese Meinung.

38 Da wir nicht möchten, dass Menschen schlechter behandelt werden, nur weil sie
39 für manche fremd wirken, helfen wir ihnen. Wir stellen uns hinter sie und
40 streiten mit den Leuten, die anderen Rechte beschneiden wollen. Wir tun dies,
41 weil wir an eine bessere Welt glauben, in der alle friedlich miteinander leben
42 können und in der es gerecht zu geht.